

**Beschlussvorschlag
zum Bericht des Vorsitzenden der Arbeitsgruppe
„Unfallbedingte Gewässerbelastungen“ (H)
an die 28. Tagung der IKSE
am 07.10.2015 in Dresden
(Stand: 19.08.2015)**

1. Die IKSE nimmt den Bericht des Vorsitzenden der Arbeitsgruppe H zur Kenntnis.
2. Die IKSE nimmt die aktualisierte zusammenfassende Übersicht und Auswertung der seit 2007 über den „Internationalen Warn- und Alarmplan Elbe“ gemeldeten unfallbedingten Gewässerbelastungen zur Kenntnis (Anlage ...). Die IKSE bittet das Sekretariat, die Übersicht auf die Internetseiten der IKSE zu stellen, und die Arbeitsgruppe H, diese Übersicht alljährlich zu aktualisieren.
3. Die IKSE nimmt zur Kenntnis, dass zwischen der IKSE und der BfG am 23.07.2015 die Verwaltungsvereinbarung für die Zusammenarbeit im Rahmen des Vorhabens „Erweiterung des Alarmmodells Elbe (ALAMO) auf die Nebenflüsse Moldau und Saale in den Jahren 2015 bis 2016“ unterzeichnet wurde.
4. Die IKSE nimmt zur Kenntnis, dass es infolge ungünstiger hydrologischer Bedingungen bisher noch nicht möglich war, die Tracerversuche an der Moldau und der Saale bei hohen Abflüssen durchzuführen.
5. Die IKSE nimmt zur Kenntnis, dass die Fertigstellung des ersten funktionstüchtigen Prototyps des erweiterten „Alarmmodells Elbe“ und seine Übergabe an die zuständigen Institutionen für den Probetrieb im ersten Halbjahr 2016 vorgesehen sind.
6. Die IKSE dankt dem staatlichen Wasserwirtschaftsbetrieb für die Elbe (Povodí Labe, státní podnik) für die Realisierung des stationären Unfallbekämpfungspunkts im Grenzschnitt der Elbe.